

P.O.Box 54, Njombe, Advent 2020

Als Jesus geboren wurde veründeten die Engel
voll Freude sein Kommen: „Frohlocket!“

Freude, denn Jesus ist geboren.

Die Hirten und die anderen, die um Jesus waren,
schienen Freude auszustrahlen, die Freude, von der Jesus sagte,
dass er gekommen sei, sie zu geben.

Ein freudvolles Herz ist wie ein Sonnenstrahl der Liebe Gottes,
die Hoffnung auf das ewige Glück, ein brennendes göttliches Feuer.

Wenn wir Jesus Raum geben, damit er in uns leben kann,
werden wir diese Freude erfahren.

Und wenn wir beten, werden auch wir zu einem Strahl der Liebe
Gottes – bei uns zu Hause, dort wo wir leben,
und schließlich für die ganze, große Welt.“ (Mutter Teresa)



Lieber Herr Rößmann u. Gesangsverein Cäcilia !
In dieser schweren Zeit der Corona-Pandemie Weihnachten zu feiern, fordert von uns,
dass wir uns auf das Wesentliche besinnen. Das Kaufen, sich beschenken, Familien-
besuche, alles Äußere ist reduziert. Wer Überfluss hat, tut gut daran, die in Not
Geratenen zu unterstützen.

In Tansania dürfen wir voll Dank auf ein behütetes Jahr zurückblicken. Wir leben in
Frieden, sind von Corona weithin verschont geblieben, während bei Ihnen viele
Einschränkungen die Situation beherrschen.

Unsere Post nimmt jetzt wieder Auslandsbriefe an, so danke ich mit diesem
Weihnachtsbrief Ihnen und allen ganz herzlich, die seit Juli 2019 bis jetzt unsere Mama
Josefine Sekundarschule für Mädchen finanziell unterstützt haben. Die Verspätung bitte
ich zu entschuldigen. Es kam im Dezember vieles zusammen: Ich war an Amöbenruhr
erkrankt, nahm an einer Woche Exerzitien teil und mir wurden 2 große Eimer Pflaumen
geschenkt, um sie zu Marmelade zu verarbeiten. (Nach Weihnachten ist die Zeit der
Pflaumen vorbei). Noch arbeite ich vollzeitlich im Büro und danke Gott, dies in meinem
hohen Alter von 93 Jahren noch zu können.

Wir sind dabei, das Wasserproblem der Schule zu beheben. Eine 5,3 km entfernte
Quelle wurde gefasst und Leitungen gelegt, damit das Wasser mit eigener Schwerkraft
ohne Pumpe in einen großen Tank fließt, der oberhalb des Schulgrundstücks fast fertig
gebaut ist, um von dort überall hin geleitet zu werden, wo es gebraucht wird. Als
Nächstes ist ein weiteren Trakt für die Unterbringung der Schülerinnen erforderlich.

Nicht alles, was geplant und begonnen wurde, war erfolgreich. Der Weiterbau
der Schulkirche, von dem ich im letzten Weihnachtsbrief schrieb, konnte nicht
genehmigt werden, weil es ein pastorales Projekt und kein eigentliches Schulprojekt ist
und für die kleine Schneiderinnenschule suchen wir dringend neue Schülerinnen.

Im Advent warten wir auf das Licht, das die Herzen der Menschen verwandelt
und sie mit Dankbarkeit und göttlicher Liebe erfüllt. Wir hoffen und beten, dass die
Pandemie bald ein Ende findet und die vielen anderen Probleme der heutigen Zeit
gelöst werden.

Ein gnadenreiches Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, liebe Sternsinger und dass
das neue Jahr für uns alle von Gott gesegnet sei und uns näher zu Ihm führe.

Mir herzlichen Dankesgrüßen

Suzanne Jon